

Innsbruck hat sich in den letzten Jahren zu einem international viel beachteten Zentrum der Gebirgsforschung entwickelt. Der Forschungsschwerpunkt Alpiner Raum – Mensch und Umwelt, die alpS GmbH und das Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung (IGF) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bilden einen Cluster von Universität, außeruniversitärer Forschungseinrichtung und anwendungsbezogener Forschung, der weltweit einmalig ist.

Das IGF, also einer der Eckpunkte des Innsbrucker Gebirgsforschungs-Kompetenzdreiecks, feiert 2016 mit einer Festveranstaltung am 10.10.2016 im Großen Saal des Tiroler Landhauses sein zehnjähriges Bestehen.

Das IGF hat in den letzten Jahren nicht nur einen Wissenschaftler des Jahres (2012), sondern auch eine(n) Österreicher(in) des Jahres im Bereich Forschung (2013) hervorgebracht.

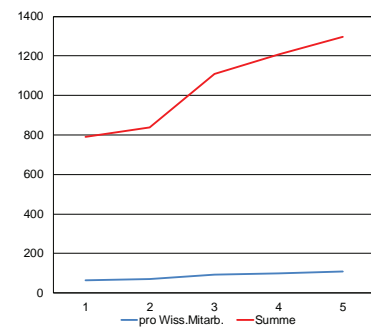
Seine Zitationsraten und Drittmittelquoten machen es zu einem der erfolgreichsten Institute der Akademie der Wissenschaften und belegen die außerordentliche internationale Sichtbarkeit des Instituts und des Forschungsstandortes Tirol.

Mit über 400 Messstationen in allen wichtigen Gebirgsräumen der Erde, der Koordination der Gletscherbilanzen in den österreichischen Alpen, den Monitoringprogrammen zum Globalen Wandel, einem ISI-indizierten Fachjournal und den Aktivitäten seiner Abteilung für Transformation und Kommunikation wird es in der Wissenschaft als eine der führenden Institutionen wahrgenommen, der es auch um die Verbreitung von Forschungsergebnissen in Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik geht. In diesem Sinn arbeitet das IGF auch der Alpenkonvention zu.

Alpiner Raum - Mensch und Umwelt



Zitationen 2011-2015



Am Standort Innsbruck ist die Kooperation mit Universität und alpS ein wichtiges Anliegen. Mit beiden Institutionen konnten zwei große internationale Gebirgsforschungskonferenzen ausgerichtet und in zahlreichen gemeinsamen Projekten Synergiepotentiale ausgeschöpft und Resultate in internationalen Publikationsorganen sowie auf Konferenzen präsentiert werden. In zahlreichen Forschungsnetzwerken, darunter die Mountain Partnership der FAO, das Internationale Wissenschaftliche Komitee Alpenforschung, brachte sich das IGF führend ein.

Nicht zuletzt bietet das IGF zahlreichen Jungforscherinnen und -forschern ein erstes Sprungbrett für die akademische Karriere. Für rund 70 junge Leute war das IGF in den zehn Jahren seines Bestehens ein „Durchlauferhitzer“, und derzeit arbeiten gut 30 engagierte junge Menschen im IGF. „Wir blicken auf ein außerordentlich produktives und erfolgreiches Jahrzehnt für die Gebirgsforschung in Österreich zurück, an dem das IGF einen großen Anteil hatte, und hoffen, dass wir mit unserer Grundlagenforschung auch in Zukunft Weichen für die nachhaltige Entwicklung in Gebirgsräumen stellen können!“ sagt dazu der Direktor des Instituts, Axel Borsdorf, und sein Stellvertreter Johann Stötter ergänzt: „Dies wurde ermöglicht durch die enge Kooperation mit der Universität Innsbruck und die hier in Tirol herrschende Sensibilität für die Probleme von Gebirgsräumen.“

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Valerie Braun
Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung (IGF)
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Technikerstr. 21a, 6020 Innsbruck
Tel: 0512-507-49452
E-Mail: valerie.braun@oeaw.ac.at

Like us on facebook: <https://www.facebook.com/gebirgsforschung?fref=ts>
<http://www.mountainresearch.at>
https://de.wikipedia.org/wiki/Institut_f%C3%BCr_Interdisziplin%C3%A4re_Gebirgsforschung
eco.mont indexed in the Science Citation Index Expanded: <http://www.oeaw.ac.at/ecomont/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Eco.mont_%E2%80%93_Journal_on_Protected_Mountain_Areas_Research_and_Management

